

Gemeinde Geeste
Der Bürgermeister
- Fachbereich II Finanzen -

Vorlage - 200/007/2021

Beratungsfolge	Termin
Verwaltungsausschuss	22.06.2021
Rat der Gemeinde Geeste	01.07.2021

Jahresabschluss 2012

- a) Feststellung des Ergebnisses
- b) Verwendung des Überschusses
- c) Entlastung des Bürgermeisters

öffentlicher Tagesordnungspunkt

Darstellung des Sachverhaltes:

Gemäß § 129 Absatz 1 Satz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wurde am 17.09.2020 die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2012 festgestellt und mit dem Rechenschaftsbericht und den dazugehörigen Anlagen dem Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Emsland vorgelegt. Die Prüfung erfolgte -mit Unterbrechungen- im Zeitraum vom 21.09.2020 bis zum 17.12.2020.

Da es sich um den ersten doppeljährigen Jahresabschluss der Gemeinde Geeste handelt, wurden die Ergebnisse der Prüfung durch das RPA in einer Prüfungsliste zusammengefasst und der Gemeinde wurde Gelegenheit gegeben, korrigierbare Mängel zu beseitigen und den Jahresabschluss zu aktualisieren. Diese Verfahrensweise wird bei jeder zu prüfenden Kommune im Emsland praktiziert und soll für die ersten beiden Prüfungsjahre (also für Geeste dann auch für 2013) angewandt werden.

Der Jahresabschluss 2012 wurde am 14.04.2021 in der Fassung vom 08.04.2021 (Unterschrift Bilanz) bzw. 13.04.2021 (Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit) dem RPA vorgelegt.

Das RPA hat seine Bemerkungen im Schlussbericht vom 26.05.2021 (siehe Anlage) zusammengefasst. Seitens des Gemeinderates ist über den Jahresabschluss und der Ergebnisverwendung zu beschließen. Gleichzeitig hat er über die Entlastung des Bürgermeisters zu entscheiden. Die Stellungnahme des Bürgermeisters zum Prüfungsbericht des RPA ist dieser Vorlage ebenfalls beigelegt.

Nachfolgend die wesentlichen Kennzahlen und Erläuterungen zum Jahresabschluss:

1. Rechnungsergebnis:

Die Haushaltswirtschaft 2012 schloss wie folgt ab:

Bezeichnung	Haushaltsansatz	Jahresergebnis	Mehr (+) Weniger (-)
<u>Ergebnisrechnung:</u>			
Ordentliche Erträge	12.934.400,00	13.580.291,98	+645.891,98
Ordentlicher Aufwand	13.082.900,00	12.494.403,81	-588.496,19
Ordentliches Ergebnis	-148.500,00	+1.085.888,17	+1.234.388,17
Außerordentliche Erträge:	0,00	62.178,24	+62.178,24
Außerordentliche Aufwendungen:	0,00	132.687,07	+132.687,07
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-70.508,77	-70.508,77
Jahresergebnis	-148.500,00	1.015.379,40	+1.163.879,40

Finanzrechnung:

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstät.	12.196.700,00	12.997.765,51	+801.065,51
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstät.	11.915.300,00	11.605.174,23	-310.125,77
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	281.400,00	1.392.591,28	+1.111.191,28
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.255.200,00	348.904,49	-906.295,51
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.131.200,00	994.003,90	-1.137.196,10
Saldo aus Investitionstätigkeit	-876.000,00	-645.099,41	+230.900,59
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	876.000,00	0,00	-876.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	276.300,00	273.572,57	-2.727,43
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	599.700,00	-273.572,57	-873.272,57

2. Ergebnisrechnung:

Das ordentliche Ergebnis des Rechnungsjahres 2012 lag mit einem Betrag von 1.085.888,17 Euro gegenüber der Planzahl von -148.500, -- Euro mit einer Summe von dann 1.234.388,17 Euro deutlich über dem Etatansatz. Die ordentlichen Erträge schlossen dabei mit einem Betrag von 13.580.291,98 Euro mit mehr als 640.000, -- Euro über dem Planwert ab. Insbesondere die Mehrerträge bei den Steuern und Abgaben (+641.640,08 Euro) trugen zu dieser Entwicklung bei, wobei die Gewerbesteuer mit einem Plus von rund 380.000, -- Euro und die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer (+ von rd. 300.000, -- Euro) herausragten. Die Ansätze bei der Grundsteuer wurden dagegen um gut 40.000, -- Euro unterschritten.

Besser als erwartet schlossen in der Ergebnisrechnung auch die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen mit einem Ergebnis von zusammen 827.667,62 Euro ab. Das Plus von 167.667,62 Euro resultiert insbesondere auf höheren Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (+ rd. 74.000, -- Euro) sowie höhere Erträge bei den Betriebskostenzuschüssen des Landkreises für die kommunalen Kindertagesstätten (+ rd. 60.700, -- Euro).

Zum positiven Jahresabschluss trugen zudem Minderaufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in einer Größenordnung von zusammen 322.805,38 Euro bei. Hintergrund für die verminderten Aufwendungen waren allerdings nicht tatsächliche Einsparungen, sondern insbesondere aufgrund des hohen

Arbeitsaufkommens nicht begonnene bzw. noch nicht fertiggestellte größere Unterhaltungsmaßnahmen an kommunalen Gebäuden/Bauwerken (Größenordnung rund 230.000, -- Euro). Verminderte Ausgleichszahlungen an die Servicebetrieb Geeste -Entwicklung- GmbH (rd. 44.000, -- Euro) sowie geringere Aufwendungen im Bereich des Finanzausgleiches (rd. 60.000, -- Euro) trugen zur Verbesserung des Ergebnisses bei.

Aufgrund der sich im Laufe des Haushaltsjahres 2012 verbesserten Liquiditätslage der Gemeindekasse, konnten Einsparungen bei den eingeplanten Zinsen für Liquiditätskredite in Höhe von knapp 30.000, -- Euro erzielt werden.

Da zum Zeitpunkt der Etataufstellung 2012 noch keine Eröffnungsbilanz vorlag, ist ein besonderer Blick auf die Planwerte für die Abschreibungen im Bereich der Aufwendungen sowie auf der Ertragsseite der Auflösungserträge aus Sonderposten zu legen. Zwar liegt der abschließende Betrag bei den Abschreibungen mit 1.049.697, -- Euro mit einem Wert von 15.797, -- Euro über den Haushaltsansatz, da hier aber Einzelwertberichtigungen auf ausstehende Forderungen in einer Größenordnung von 73.873,60 Euro enthalten sind kann festgehalten werden, dass die geplanten Abschreibungen auf Vermögenswerte um gut 58.000, -- Euro unter der eigentlichen Planung liegen. Da zudem die Auflösungserträge aus Sonderposten (Gesamtsumme: 465.791,26 Euro) um 29.391,26 Euro über dem Etatwert abschlossen, bestätigt dieses die richtige Einschätzung der Vermögenswerte bei der Planerstellung.

Die außerordentlichen Erträge lagen bei 62.178,24 Euro. Größter Posten waren hier Mehrerträge bei dem Verkauf von Grundstücken oberhalb des Bilanzwertes (gut 48.000, -- Euro Mehrertrag). Die außerordentlichen Aufwendungen schlugen im Haushaltsjahr 2012 mit zusammen 132.687,01 Euro zu Buchen. Hauptbestandteil dieser Position waren periodenfremde Aufwendungen mit insgesamt 102.025,41 Euro. Hierunter fielen eine Vielzahl von Rechnungen, die den Leistungsmonaten November und Dezember 2011 zuzurechnen waren, und erst nach dem 01.01.2012 eingegangen waren bzw. erstellt wurden. Zudem gab es Buchverluste aus Grundstücksverkäufen in einer Größenordnung von 30.661,50 Euro. Unterm Strich schloss somit das außerordentliche Ergebnis mit einem Minus von 70.508,77 Euro ab.

Zusammenfassend lag das Jahresergebnis für 2012 somit bei 1.015.379,40 Euro. Gemäß § 123 Absatz 1 NkomVG bildet die Kommune Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses. Nach Verrechnung mit dem negativen Ergebnis aus dem außerordentlichen Bereich verbliebe ein Betrag von 1.015.379,40 Euro. Gemäß § 110 Absatz 6 Satz 3 NkomVG geht eine Verrechnung von Sollfehlbeträgen aus dem letzten kamerale Abschluss der Zuführung des Überschusses in die Überschussrücklage vor. Entsprechend geprüfter letzter kameraler Jahresrechnung 2011 wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 212.166,46 Euro ausgewiesen. Nach Verrechnung dieses Fehlbetrages mit dem ausgewiesenen Überschussbetrag der Ergebnisrechnung 2012 verbliebe eine Zuführung zur Überschussrücklage in Höhe von 803.212,94 Euro.

3. Finanzrechnung

3.1 Ein- und Auszahlungen

Die Finanzrechnung erfasst die realisierten Zahlungsströme innerhalb eines Rechnungsjahres und umfasst damit die tatsächlichen kassenwirksam eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen in der Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2012.

Bei der laufenden Verwaltungstätigkeit wurden mit einer Summe von 12.997.765,51 Euro insgesamt Mehreinzahlungen gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von 801.065,51 Euro generiert. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beliefen sich auf 11.605.174,23 Euro, mithin 310.125,77 Euro weniger als geplant. Die Differenzen der tatsächlichen Ein- und Auszahlungen im Vergleich zu den geplanten Ansätzen stehen im Wesentlichen in Korrespondenz mit den zuvor dargestellten Abweichungen in der Ergebnisrechnung. Insgesamt ergab sich ein positiver Saldo in Höhe von 1.392.591,28 Euro, somit 1.111.191,28 Euro über dem Planansatz.

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wurden 348.904,49 Euro erzielt. Der Planansatz wurde damit um gut 900.000, -- Euro verfehlt. Gründe waren insbesondere fehlende Zuflüsse aus Investitionszuwendungen wegen nicht umgesetzter oder zeitlich verschobener Investitionsmaßnahmen (564.259,28 Euro unter Ansatz) sowie nicht oder nicht planmäßig abgewickelte Kaufverträge bei der Veräußerung von Sachvermögen (-342.062,87 Euro).

Für Auszahlungen für Investitionstätigkeit stand im Haushaltsjahr 2012 insgesamt eine Summe von 2.131.200, -- Euro zur Verfügung. Zusätzlich kamen hier die übertragenen Haushaltsermächtigungen in einer Größenordnung von 872.031,43 Euro dazu, so dass mehr als 3 Millionen Euro hätten investiert werden können. Die Auszahlungssumme insgesamt lag allerdings bei lediglich 994.003,90 Euro. Gründe für diese investiven Minderauszahlungen waren vor allem noch nicht umgesetzte oder zeitlich verzögerte Baumaßnahmen und nicht erfolgte Grundstückserwerbe.

Im Bereich der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit enthielt der Haushaltsplan 2012 eine Kreditermächtigung in Höhe von 876.000, -- Euro. Zudem stand eine vorgetragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2011 in Höhe von 374.814,13 Euro zur Verfügung. 2012 wurden keine Kredite aufgenommen oder umgeschuldet. Von den rund 1,25 Millionen verfügbaren Kreditmittel wurden insgesamt 973.386,13 Euro ins Haushaltsjahr 2013 übertragen.

Es wurden ordentliche Tilgungsleistungen in Höhe von 273.572,57 Euro getätigt, die den Schuldenstand für Investitionskredite entsprechend reduziert haben.

3.2 Schulden/Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen verringerten sich zum Jahresende auf 9.898.723,05 Euro. Der am 01.01.2012 in Anspruch genommene Liquiditätskredit in Höhe von 144.903,48 Euro war zum Bilanzstichtag am 31.12.2012 nicht mehr erforderlich. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Jahresschluss bei 113.633,97 Euro und begründen sich durch verspätete Rechnungsstellungen der Lieferanten.

3.3 Rückstellungen

Die gebildeten Rückstellungen verminderten sich im Laufe des Jahres um 72.861,25 Euro und setzen sich wie folgt zusammen (Beträge in Euro):

<u>Bezeichnung</u>	<u>01.01.2012</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>Differenz</u>
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.489.750,00 Euro	3.572.428,42 Euro	+ 82.678,42 Euro
Rückstellungen für Altersteilzeit u. ähnliche Maßnahmen	216.924,69 Euro	210.633,35 Euro	- 6.291,34 Euro
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleiches	285.037,16 Euro	177.208,00 Euro	-107.829,16 Euro
<u>Andere Rückstellungen</u>	<u>225.357,17 Euro</u>	<u>183.938,00 Euro</u>	<u>-41.419,17 Euro</u>
Gesamtsummen:	4.217.069,02 Euro	4.144.207,77 Euro	-72.861,25 Euro

3.4 Haushaltsermächtigungen

Im Bereich des Ergebnishaushaltes wurden Aufwandsreste in Höhe von 1.658,11 Euro übertragen. Im

investiven Bereich beläuft sich die Summe auf 1.320.752,21 Euro. Dieses entspricht mehr als 60 % des Investitionsansatzes 2012. Zum überwiegenden Teil handelt es sich bei den Restbildungen um bauliche Maßnahmen oder Beschaffungsvorgänge, die sich zeitlich verzögert haben und/oder erst in einem späteren Haushaltsjahr zum Abschluss gebracht werden können. Eine ausführliche Darstellung aller übertragenen Haushaltsermächtigungen mit Begründungen findet sich im angehängten Rechenschaftsbericht auf den Seiten 14 und 15.

4. Bilanz

Das Bilanzvolumen stieg im Vergleich zur Eröffnungsbilanz (01.01.2012) um 270.837,35 Euro auf nunmehr 37.034.783,87 Euro an. Größte Zuwächse auf der Aktivseite waren ein erhöhtes Finanzvermögen (+133.180,20 Euro) sowie der Anstieg der liquiden Mittel auf 348.072,62 Euro (+346.833,93 Euro). Bedingt durch die relativ geringe Investitionstätigkeit sowie den Werteverzehr durch Abschreibungen sank der Wert des Sachvermögens um 314.614,97 Euro. Die Nettoposition hat sich zum 31.12.2012 auf nunmehr 22.642.396,22 Euro erhöht (+652.456,42 Euro) und ergibt sich insbesondere aus der Ausweisung des Jahresergebnisses 2012.

5. Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Emsland

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Emsland hat die Prüfung des Jahresabschlusses mit dem Schlussbericht vom 26.05.2021 abgeschlossen. Seitens des Rechnungsprüfungsamtes bestehen keine Bedenken gegen die Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Entlastung des Bürgermeisters.

Finanzielle Auswirkungen:

Es erfolgt eine erstmalige Zuführung an die Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 803.212,94 Euro. Diese könnte gegebenenfalls für spätere defizitäre Haushaltslagen in Anspruch genommen werden.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012 wird gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG in der von der Verwaltung vorgelegten und vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Emsland geprüften Fassung festgestellt.
- b) Der Jahresüberschuss wird nach Verrechnung des außerordentlichen Ergebnisses mit dem ordentlichen Ergebnis sowie Abdeckung des kameraleen Fehlbetrages der ordentlichen Überschussrücklage in Höhe von 803.212,94 Euro zugeführt.
- c) Dem Bürgermeister wird gemäß § 129 Absatz 1 Satz 3 NKomVG für das Haushaltsjahr 2012 die Entlastung erteilt.

Anlagen:

- Jahresrechnung mit Teilergebnisrechnungen
- Bilanz zum 31.12.2012
- Rechenschaftsbericht
- Schlussbericht Prüfung Jahresabschluss 2012 durch das RPA
- Stellungnahme des Bürgermeisters zum Schlussbericht des RPA

